

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2613-01	Termin 31.05.2017 01.06.2017 13.06.2017 03.07.2016 04.07.2017	Sozialausschuss Sportausschuss Gleichstellungsausschuss Rat der Stadt Integrationsrat		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
31.05.2017	Sozialausschuss	K			
01.06.2017	Sportausschuss	K			
13.06.2017	Gleichstellungsausschuss	K			
03.07.2017	Rat der Stadt	K			
04.07.2017	Integrationsrat	K			

Berichtsgegenstand

Handlungskonzept Flüchtlinge – Kapitel 5.7 Sport –

Begründung

- 1
- 2
- 3 In der Sozialausschusssitzung am 05.04.2017 wurde von den Mitgliedern des Ausschusses die Bitte
- 4 an die Verwaltung gerichtet, zur nächsten Sitzung einen Bericht zum Thema „Fortschreibung des
- 5 Handlungskonzept Flüchtlinge, Kapitel 5.7/Sport“ vorzulegen.
- 6 Diesem Wunsch ist der Stadtsportbund Oberhausen (SSB) gerne nachgekommen und stellt in dem
- 7 als Anlage beigefügten Bericht die Maßnahmen und Projekte vor, die durch ihn bzw. durch die ihm
- 8 angeschlossenen Sportvereine in der Flüchtlingsarbeit initiiert wurden. Gleichzeitig erhält der Bericht
- 9 Hinweise zu geplanten Maßnahmen.
- 10
- 11 Grundsätzlich bietet der organisierte Sport mit seinen Vereinen Menschen, die aus unterschiedlichen
- 12 Ländern nach Deutschland flüchteten, seit Jahrzehnten eine vereinfachte Teilnahme in sozialer und
- 13 kultureller Hinsicht. Viele Motive und Werte im Sport sind in der Regel nationalitäts- und
- 14 glaubensunabhängig. Besonders in den Traditionssportarten geben weltweit anerkannte Regeln jeder
- 15 Person die Möglichkeit der sofortigen Teilnahme am Sport.
- 16
- 17 Seit Beginn der Flüchtlingswelle des Jahres 2015 engagiert sich auch der Stadtsportbund
- 18 Oberhausen (SSB) auf kommunaler Ebene mit zahlreichen, ihm angeschlossenen Sportvereinen,
- 19 verstärkt für die Integration und hat für Flüchtlinge geeignete Bedingungen geschaffen.

Bereichsleiter Bereich 2-5/Sport	Dezernent Dezernat 2	Kämmerer	Oberbürgermeister
H.-B. Reuschenbach	F. Motschull		D. Schranz
Datum: 16.05.2017	Datum: 16.05.2017	Datum	Datum: 17.05.2017
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2613-01	Termin 31.05.2017	Sozialausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

21 In der Hochzeit der Flüchtlingswelle wurden in enger Abstimmung zwischen dem SSB und dem
22 Bereich Sport der Stadt Oberhausen die Voraussetzungen dafür geschaffen, geflüchtete Menschen in
23 Oberhausen aufzunehmen, indem sechs bis dahin von Sportvereinen und Schulen genutzte
24 Turnhallen frei gezogen und als Unterkunft für Geflüchtete hergerichtet wurden.
25 Die betroffenen Sportvereine zeigten in dieser Phase viel Verständnis für die eingeleiteten
26 Maßnahmen, verzichteten teilweise auf „ihre“ Hallenzeiten und rückten in den verbleibenden Hallen
27 enger zusammen.

28
29 Parallel wurden die vielfältigen Integrationsbemühungen der Vereine durch die Verwaltung unterstützt
30 und gefördert, indem ihnen für die eingeleiteten Sportaktivitäten mit Flüchtlingen Sporträume zur
31 Verfügung gestellt wurden.

32
33

34 **Anlage**

35 Tätigkeitsbericht des Stadtsportbundes Oberhausen (SSB) zur Integrationsarbeit des organisierten
36 Sports mit Flüchtlingen



StadtSportbund Oberhausen e.V.

StadtSportbund Oberhausen e. V.
Haus des Sports - Sedanstraße 34, 46045 Oberhausen
Tel. 0208 – 393 31 21
Fax 0208 – 825 31 22
www.ssb-oberhausen.de

Tätigkeitsbericht über die Integrationsarbeit im StadtSportbund Oberhausen e.V. (SSB)

Stand Mai 2017

„Integration durch Sport“ im SSB Oberhausen

Weil der Sport aufgrund von weltweit anerkannten Regeln ausgeübt wird, funktioniert er frei von Vorurteilen und Intoleranz, als Brücke zwischen Kulturen unterschiedlichen Ursprungs und als Stütze für einen ganzheitlichen Integrationsprozess.

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes hat seine Ursprünge im Jahr 1989 und macht deutlich, dass die Sportvereine seit vielen Jahren Integrationsarbeit leisten. Das Engagement vieler Vereine wird allerdings in der Öffentlichkeit oft nicht wahrgenommen, auch deshalb, weil Integration tagtäglich gelebte Praxis ist und damit selbstverständlich im Sportgeschehen.

Der SSB engagiert sich verstärkt für die Integration im und durch den Sport auf kommunaler Ebene und hat für diesen Bereich geeignete Bedingungen geschaffen. Mit der Unterstützung des Landessportbundes NRW wurde Anfang Dezember 2016 eine Fachkraft in Teilzeit für den Bereich „Integration durch Sport (IDS)“ eingestellt. Dem Netzwerk „Integration in Oberhausen“ steht nun ein verlässlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Der SSB hat die Integration zudem als Querschnittsaufgabe in seiner Struktur und seinen Arbeitsfeldern verankert.

Die folgende Darstellung gibt eine Übersicht der vom SSB und seinen Vereinen selbst oder mit anderen Institutionen in Kooperation durchgeführten Maßnahmen im Bereich der Integration durch Sport. Dabei fallen die Maßnahmen unter verschiedene Kategorien.

a) Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung

- Vom 20.10.2007 bis zum 02.03.2008 wurden 20 Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern (Türkei, Sri Lanka, Russland und Polen) zu Übungsleiterinnen für den Breitensport ausgebildet. Dieses Projekt wurde durch das Kommunale Integrationszentrum und das Qualifizierungszentrum des Stadtsportbundes Oberhausen geplant und durchgeführt. Bis einschließlich 2014 wurden in vier Übungsleiter-C-Lehrgängen insgesamt mehr als 60 Frauen aus 14 verschiedenen Herkunftsländern ausgebildet. Die Übungsleiterinnen werden regelmäßig fortgebildet. Mehr als 30 Frauen haben die 2. Lizenzstufe (Übungsleiter B-Lizenz) erreicht.

-
- Im Januar 2016 startete das Basismodul der Übungsleiter-C-Ausbildung mit 21 Flüchtlingen. Anschließend fand mit 15 der 21 Teilnehmer von Mai bis August 2016 das zugehörige Aufbaumodul statt. In gemeinsamen Vorbereitungstreffen des SSB, des KI und des Sportbildungswerkes OB wurden die Rahmenbedingungen sowie die Auswahl der Referenten ausgiebig besprochen. Als zusätzlicher Kooperationspartner wurde in einem späteren Prozess Die Kurbel -kath. Jugendwerk OB- gewonnen, die für die Auswahl der Teilnehmer/innen verantwortlich war.
 - Im Dezember 2016 und Januar 2017 folgte bereits das Basismodul einer neuen ÜL-C-Ausbildung. Hierbei handelte es sich vorrangig um Zugewanderte aus Afghanistan, Irak und Syrien, die vom SSB gemeinsam mit dem KI aus den internationalen Förderklassen (IFK) an verschiedenen Oberhausener Berufskollegs ausgewählt wurden. 18 junge Migrant/innen gingen für das Basismodul an den Start und sechs davon nehmen im Oktober 2017 nicht in einer speziellen Flüchtlingsgruppe, sondern an einem herkömmlichen Aufbaumodul zusammen mit einheimischen Auszubildenden teil. Das ansässige Sportbildungswerk Oberhausen e.V. war jeweils für die Organisation, Planung und Durchführung zuständig, während die Ausbildungen gemeinsam vom SSB und KI finanziert wurden.

b) Maßnahmen im Bereich Kooperation, Vernetzung und Vereinsberatung

- Es finden regelmäßig Treffen mit dem KI, dem Integrationsrat, terres des hommes, dem Behindertensport Oberhausen e. V. (BSO) als Stützpunktverein sowie Vertretern von Grundschulen und Berufskollegs statt (Runder Tisch), um das Netzwerk zu stärken, die regelmäßige Kommunikation zu gewährleisten und neue Projekte ins Leben zu rufen.
- Die Fachkraft „IdS“ hat einen Fragebogen entwickelt, um die Integrationsarbeit der Oberhausener Sportvereine zu erheben und eine Arbeitsgrundlage zu schaffen. Hierbei zeigte sich, dass **21 Sportvereine** Integrationsarbeit leisten oder geleistet haben, sprich ihr Vereinsangebot für Geflüchtete öffneten oder spezielle Angebote ins Leben riefen.
Beispielhaft können hierzu einige Vereinsaktivitäten genannt werden:
- Die DJK Arminia Klosterhardt 1923 e.V. hat Ende 2015 über mehrere Monate jeden Montagnachmittag ein zusätzliches, angeleitetes Fußballtraining für Geflüchtete

angeboten, die größtenteils in den Flüchtlingsunterkünften Osterfelds lebten. Begleitend wurde im Verein eine Sammel- und Spendenaktion durchgeführt, die viele der Geflüchteten mit Sportausrüstung versorgte.

- Der 1. AFC Oberhausen veranstaltet als ursprünglicher Kulturverein wöchentlich ein Sonntagsfrühstück zusammen mit den Geflüchteten, die beim 1. AFC Fußball spielen. Zusätzlich beantragt der 1. AFC Spielberechtigungen für Geflüchtete und integriert sie in seine Wettkampfmannschaften. Das Einholen einer Spielerlaubnis ist in diesen Fällen oft sehr arbeits- und zeitaufwendig.
- Der KSV 08 Oberhausen integriert Geflüchtete als Übungsleiter in das regelmäßige Ringertraining. Außerdem begleitet der KSV 08 die Geflüchteten zu notwendigen Behördengängen und unterstützt sie bei der Fahrt zum Training und Wettkampf.
- Grün-Weiß-Holten bietet einmal pro Woche ein zusätzliches Fußballtraining für einheimische und geflüchtete Kinder an. Hierzu ist der Verein in Kontakt mit den umliegenden Kindertagesstätten und dem Flüchtlingsheim an der Bahnstraße getreten.
- Eine besondere Vereinsförderung bestand im Jahr 2016 für insgesamt drei Vereine und zwar für den TSV Safakspor Oberhausen e.V., den Oberhausener Turnverein 1873 e.V. und den 1. AFC Oberhausen e.V..
- Eine zusätzliche Vereinsförderung haben die beiden Stützpunktvereine BSO und DJK Arminia Lirich in Anspruch genommen. Stützpunktvereine engagieren sich in besonderer Weise für Zuwanderer/Geflüchtete und erhalten für ihre Integrationsarbeit weitere Zuschüsse. Der BSO ist im Jahr 2017 im fünften Folgejahr Stützpunktverein. Die DJK Arminia Lirich ist seit dem Jahr 2015 Oberhausener Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“.

Beispielhaft werden nachfolgend einige Aktivitäten der Vereine genannt:

- Die DJK Arminia Lirich bietet an der Wunderschule dreimal pro Woche eine Fußball AG für durchschnittlich 20 Kinder im Offenen Ganztag an. Die Wunderschule ist für ihre Vielzahl von Nationalitäten bekannt und gehört zu den Grundschulen, an denen IFK-Klassen bestehen.

-
- Darüber hinaus veranstaltet der Verein jedes Jahr ein Pfingstturnier auf der städtischen Sportanlage und eine Jahresabschlussfeier im Gemeindesaal St. Katharina. Zu diesen Veranstaltungen kommen viele Flüchtlingsfamilien, weil immer wieder Kinder und Jugendliche aus den beiden Liricher Flüchtlingsheimen in die Jugendmannschaften aufgenommen werden.

Der BSO e.V. führt gemeinsam mit dem SSB und dem KI das Projekt „Schwimmen & Sprache“ durch: Hierzu findet ein kombinierter Schwimm- und Sprachunterricht für Grundschulkinder, besonders aus den IFK-Klassen statt.

Darüber hinaus organisiert der BSO die folgenden Integrationsprojekte:

- Kursangebote bspw. „Selbstbehauptung für Mädchen“, zusätzliche Kapazitäten speziell für weibliche Geflüchtete.
 - Durchführung von Aquafitness ausschließlich für Frauen.
 - Durchführung von Schwimmunterricht über drei Wochen im Rahmen der Sommerschule des KI OB, die von bis zu 100 Kindern aus Oberhausener IFK-Klassen besucht wird.
 - Sporttreff am Samstag zusammen mit KI und SSB Oberhausen: spezielles Sportangebot ursprünglich für UMF, nun erweitert auch für Vereinsmitglieder, um den Integrationsgedanken voranzutreiben
 - Angebote zur begleitenden Vereinsmitarbeit für Flüchtlinge. Hier geht es um die Heranführung an Ausbildungen zum Gruppenhelfer, Übungsleiter oder Trainer
 - Projekt „Integration im Alter“ in Kooperation mit den Katholischen Kliniken Oberhausen im Marienhospital. Es handelt sich um verschiedene Sportangebote, u.a. Wassergymnastik.
- Der SSB hat im Jahr 2015 im Rahmen der Sonderförderung „Sport mit Flüchtlingen“ für acht Vereine Beratung geleistet, von denen drei die Anträge zur Förderung gestellt und vom LSB NRW genehmigt erhielten.

Im Jahr 2016 haben sechs Sportvereine diese Förderung erhalten: RSV/GA Klosterhardt e. V., Behindertensport Oberhausen e.V., Sterkrader Schwimmverein 1927 e.V., Oberhausener Turnverein v. 1873 e.V., Polizei Sportverein Oberhausen e.V., Abteilung Fußball und die Sportfreunde Königshardt 1930 e.V. Bei dieser Sonderförderung erhielten Sportvereine einen Zuschuss von 500,00 € für speziell auf Flüchtlinge ausgelegte Projekte.

-
- Am 28. November 2016 wurde ein Kurz-und-Gut-Seminar „Partner in den kommunalen Integrationsnetzwerken qualifizieren und stärken“ erfolgreich durchgeführt. Dieses Seminar wurde vom SSB mit Unterstützung des LSB NRW organisiert. Die meisten Integrationsakteure der Stadt Oberhausen, wie das Kommunale Integrationszentrum, Integrationsrat, SSB, terres des hommes, Deutsches Rotes Kreuz, Funktionäre aus Sportvereinen saßen bei einem Erfahrungsaustausch zusammen. Die Referenten des LSB NRW informierten vorab über wichtige theoretische Aspekte der Integrations-/ Flüchtlingsarbeit.

c) Zielgruppenspezifische Modellprojektmaßnahmen

- Das Projekt „Schwimmen und Sprache“ wurde im Rahmen einer Konzeptionsrunde im August 2016 mit dem KI und dem BSO entwickelt und im Oktober 2016 und April 2017 bereits mit insgesamt 38 Kindern umgesetzt. Es stellt sich inzwischen als Vorzeigeprojekt für Oberhausen dar.
- Im Oktober 2016 erhielten 20 Kinder aus Integrationsklassen der Alsfeldschule über zwei Wochen Sprach- und Schwimmunterricht. Für die jüngeren Kinder wurden mit dem BSO neun weitere Schwimmeinheiten nach dem Projekt eingerichtet, sodass letztendlich 18 von 20 Kindern die Qualifikation „Seepferdchen“ geschafft haben.
- In den Osterferien 2017 haben 18 Kinder der Erich-Kästner- und Osterfelder-Heide-Schule, Einheimische und Geflüchtete zusammen, in einer integrativen Gruppe an der Schwimm- und Sprachförderung über zwei Wochen teilgenommen. 13 Kinder nahmen letztendlich an der Seepferdchenprüfung teil und bestanden diese auch erfolgreich.
- Der SSB beteiligt sich seit September 2015 als Kooperationspartner am Projekt „Sporttreff am Samstag“. Dies ist ein offener Sporttreff für unbegleitete, minderjährige Ausländer/innen (UMA) aus Oberhausen, der vom KI und dem BSO durchgeführt wird. Jeden Samstag kommen im Durchschnitt etwa 20 Geflüchtete in die Sporthalle Weierheide und nehmen von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr an einem angeleiteten, vielfältigen Sportangebot teil. Das Ziel dieses Angebots besteht darin, den Zugang zur Sozialgesellschaft für UMA über den gemeinsamen Sport zu fördern und die jungen Menschen in Sportvereine einzubinden.

-
- Am 26. Juli 2016 fand ein gemeinsames Sommersportfest mit dem Oberhausener Turnverein und Kindern aus dem Flüchtlingsheim Gabelstraße statt. Die 33 teilnehmenden Flüchtlingskinder konnten an verschiedenen Sportangeboten teilnehmen und hatten auch im Nachgang des Projekts beim OTV die Chance auf Teilnahme am Sportbetrieb.

d) Geplante Maßnahmen für 2017

- Der KSV 08 Oberhausen hat seine Integrationsbemühungen bereits dargelegt und wird im Jahr 2017 neuer Stützpunktverein. Das Beratungsgespräch fand am 10. Mai 2017 statt. Im Rahmen der Stützpunktvereinsförderung hat der SSB die Absicht, in den Jahren 2017 und 2018 die Vereine TB Osterfeld 1911 und 1. AFC Oberhausen auf dem Weg zum Stützpunktverein zu begleiten.
- Ein Sport- und Integrationsfest soll am 03.08.2017 auf der Sport- und Freizeitanlage am Stadion Niederrhein zusammen mit dem KI und Sportvereinen stattfinden. Dieses Fest wird als Abschluss der Sommerschule dienen, an dem zwischen 100 - 120 Flüchtlinge teilnehmen und dem rd. 250 Besucher beiwohnen werden. Eine Informationsveranstaltung für 20-30 Sportvereine zum Thema „Integration durch Sport“ findet am 30.05.2017 statt. Dabei werden Themen wie „Wirkungspotentiale des Sports in Bezug auf Integration, Fördermöglichkeiten und Qualifizierungs- sowie Weiterbildungsangebote für Vereine“ (Schulungen, Beratungen für Vereinsmitarbeiter im Umgang mit Fremdenfeindlichkeit und Rassismus) behandelt. Vereinen sollen die Fördermöglichkeiten nahegelegt werden, um sie für die Integrationsarbeit zu nutzen und zur Kooperation mit anderen lokalen Integrationsstellen (Jobcenter, KI, Flüchtlingsunterkünfte, DRK, u.a.) anzuregen.
- Sportbildungswerk und SSB führen die Gruppenhelfer-Ausbildung I + II für Flüchtlinge vor und nach den Herbstferien 2017 durch.
- Im Dezember 2017 erfolgt der Start eines neuen Übungsleiter-C-Aufbaumoduls für die Teilnehmer der Gruppenhelfer-Ausbildung in Kooperation mit dem KI.

Abschließender Hinweis:

In einem Vortrag vor Vertretern der Städte und Gemeinden aus der gesamten Bundesrepublik bezeichnete Herr Prof. Dr. Werner Schmidt, Universität Duisburg/Essen, die Sportvereine erst kürzlich anlässlich ihrer großen Verdienste um die Integration von Flüchtlingen als die „Deutschen Meister der Integration“.

In Anbetracht des großen Engagements der Sportvereine bei der Integration von Flüchtlingen, können sich die Leistungen „des Sports“ auch auf Oberhausener Ebene durchaus sehen lassen.

Die in einem Pressebericht über die Sitzung des Sozialausschusses vom 05.04.2017 zuletzt geübte Kritik „nur im Sport gibt es Nachholbedarf bei der Flüchtlingsarbeit“ ist deshalb nicht angemessen und wird den vielen im Sport für die Integration tätigen Ehrenamtlichen nicht gerecht.

In einem engmaschigen Netzwerk und in Abstimmung mit anderen, für die Integration tätigen Organisationen, leistet auch „der Sport“ wertvolle Integrationsarbeit für die Stadtgesellschaft.

Kontaktinformationen

Sabine Grajewski

Geschäftsführerin

Tel. 0208 – 825 3132

Fax 0208 – 825 3122

sabine.grajewski@ssb-oberhausen.de

Michel Roth

Fachkraft „Integration durch Sport“

Tel. 0208 – 825 3124

Fax 0208 – 825 3122

michel.roth@ssb-oberhausen.de